

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 22.08.2018 (öffentlicher Teil)
- 2 Barrierefreie Toilette bei öffentlichen Veranstaltungen - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler
Vorlage: BV/0155/18
- 3 Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt Berschweiler - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler
Vorlage: BV/0156/18
- 4 Beratung Doppelhaushalt 2019/2020
- 4.1 Einstellung von 15.000 € für Spielplätze im Bereich Heusweiler in den Haushalt der Gemeinde Heusweiler - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler
Vorlage: BV/0157/18
- 5 Verwendung Orsratsbudget
- 5.1 Zuwendungen an Vereine
- 5.2 Martinsumzug
- 5.3 Volkstrauertag
- 5.4 Weihnachtsmarkt
- 6 Rückblick Seniorennachmittag
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 22.08.2018 (nichtöffentlicher Teil)
- 9 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 22.08.2018 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 22.08.2018 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

zu 2 **Barrierefreie Toilette bei öffentlichen Veranstaltungen - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler Vorlage: BV/0155/18**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort. Herr Michaelis bezieht sich auf den Herbstmarkt und den Umstand, dass im Bereich der evangelischen Kirche keinerlei Toiletten bereitgestellt worden seien. Es dürfte kein Problem sein, gerade für behinderte Menschen Toiletten zur Verfügung zu stellen.

Auf die Einwände des Vorsitzenden, dass die Verwaltung am diesjährigen Herbstmarkt einen behindertengerechten Toilettencontainer hinter dem Rathaus aufgestellt habe, meint Herr Michaelis, dass ein solcher Container auch an die evangelische Kirche gehöre oder auf den Marktplatz. Hinter das Rathaus würde kaum jemand gehen.

Der Vorsitzende stimmt zu, dass die Verteilung der Toiletten anders geregelt werden müsse. Ein behindertengerechter Container am Rathaus reiche nicht aus und es reiche auch nicht, dass die Behindertentoilette an der Saarbahn geöffnet sei. Wie es sich mit der Toilette der Kulturhalle während des Herbstmarktes verhält, wisse er nicht. Der Weihnachtsmarkt sei mit der dortigen Toilette aber abgedeckt.

Herr Neuhardt ergänzt, dass für die Toilette am Herbstmarkt keinerlei Ausschilderung vorhanden gewesen sei. Viele Rollstuhlfahrer hätten gefragt, welche Toilette sie nutzen könnten. Selbst Mitarbeiter des Rathauses hätten nichts gewusst und ihnen dann das Rathaus aufgesperrt.

Herr Neuhardt meint, abends um 22 Uhr oder später sei es jedoch schwierig, noch jemanden von der Verwaltung zu finden, der die Toilette aufsperrt.

Herr Sauer erklärt, dass dem Antrag ein konkreter Anlass vorausgegangen sei. Der Wagen am Rathaus während des Herbstmarktes sei nicht barrierefrei gewesen. Zwei Damen im Rollstuhl hätten sich sehr echauffiert und seien wieder nach Hause gefahren.

Herr Dr. Steinrücken ist der Ansicht, dass es eine Selbstverständlichkeit sei, behindertengerechte Toiletten aufzustellen. Die fehlende Ausschilderung solle man in den Antrag mit aufnehmen. Es könne nicht sein, dass man sich an irgendeine Person wenden müsse, damit eine Toilette aufgesperrt werde. Es müsse

ein freier Zugang zu einer Toilette gewährleistet werden.

Nach kurzer Diskussion um die Formulierung des Antrages lässt der Vorsitzende abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat fordert die Gemeindeverwaltung auf, bei öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt) barrierefreie Toiletten bereitzustellen, diese auszuschildern und optimal zu verteilen.

zu 3 **Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt
Berschweiler - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler
Vorlage: BV/0156/18**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Sauer teilt mit, dass man von mehreren Anwohnern der Berschweilerstraße darauf aufmerksam gemacht worden sei, dass die Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit durch den Ort fahren würden. Der Antrag sei eine Prüfbitte an die Verwaltung, was man tun könne, um dies einzudämmen, z.B. durch Geschwindigkeitsanzeige, 30er Zone oder Zebrastrifen.

Herr Neuhardt ergänzt, dass sich in dem Bereich auch eine Bushaltestelle für Kinder befinde. Viele Eltern hätten Bedenken geäußert.

Frau Heimes-Vogel meint, dass man das Problem in allen Ortsteilen habe. Die CDU-Fraktion werde den Antrag so nicht mittragen.

Herr Dr. Steinrücken schlägt vor, das Ordnungsamt zu bitten, über die Polizei ein Geschwindigkeitsprofil erstellen zu lassen. Dann hätte man neutrale Zahlen und könne darüber befinden.

Der Vorsitzende stimmt zu, dass es nicht nur Berschweiler betreffe, sondern generell alle Durchgangsstraßen. Man müsse Schwerpunkte wählen, wo man Maßnahmen konkret umsetze.

Herr Paulus erklärt, er selbst wohne in einer verkehrsberuhigten Zone und er lädt alle ein, sich eine solche mal anzusehen. In der verkehrsberuhigten Zone seien 7 km/h erlaubt, es würde aber viel schneller gefahren. Dort gebe es keinen Bürgersteig, die Kinder dürften auf der ganzen Straße spielen, was sehr gefährlich sei. Man müsse so etwas generell mit baulichen Maßnahmen oder festen Blitzern umsetzen, was aber für alle Straßen nicht leistbar sei.

Herr Dr. Steinrücken ist der Ansicht, dass man diese Probleme habe, auch weil man sie nicht angehen würde. Er schlägt vor, einen Anfang zu finden. Wenn es nun Berschweiler ist, solle es so sein. Es mache keinen Sinn, die Augen davor zu verschließen.

Der Vorsitzende findet den Antrag nicht verkehrt. Weil es aber nur um Berschweiler gehe, wolle er ihn gerne ausweiten auf Durchgangsstraßen im

Gemeindebezirk Heusweiler. Dies ist jedoch Herrn Neuhardt zu schwammig, man solle bei dem Antrag bleiben und könne sich danach zusammensetzen und überlegen.

Herr Michaelis würde in der Illinger Straße anfangen. Die 30 km/h Beschränkung solle über das ganze Jahr bestehen bleiben. Er sei er immer wieder erstaunt über die Eltern, die bei sich vor dem Haus Plakate hängen hätten mit der Aufschrift „Vorsicht Kinder - 30“ o.ä., aber morgens mit 70-80 km/h an die Schule heranfahren würden, weil sie zu spät seien. Für einen Zebrastreifen in Berschweiler würde er sofort stimmen, auch für die Brückenstraße Höhe Feuerwehr. Dort gebe es immer Kinder, die die Straßenseite wechseln müssten.

Herr Dr. Steinrücken meint, für einen Zebrastreifen müssten offizielle Berechnungen durchgeführt werden, es müssten Fußgänger und Verkehr gezählt und die Beleuchtung geprüft werden etc. Ein Zebrastreifen bedeute leider nicht nur das Aufmalen von weißen Linien.

Frau Heimes-Vogel bittet, über die beiden verschiedenen Anträge getrennt abzustimmen.

Es folgt eine Diskussion über die Formulierung.

Herr Maas bezieht sich auf die Brückenstraße, in der damals für eine Woche ein Viakont-Gerät zum Messen der Verkehrsströme aufgestellt worden sei. Wenn man dieses Gerät in der Berschweilerstraße an besagter Stelle installieren würde, hätte man ein Ergebnis.

Herr Dr. Steinrücken stellt den Antrag, zunächst ein Geschwindigkeitsprofil zu erstellen und nach dessen Auswertung einen 2. Antrag zum Prüfen geeigneter Maßnahmen zu stellen.

Frau Heimes-Vogel stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, Ende der Debatte und getrennt abzustimmen.

Herr Dr. Steinrücken schlägt folgende Formulierung vor:

„Der Ortsrat Heusweiler stellt fest, dass im Bereich der Berschweilerstraße deutlich zu schnell gefahren wird. Die Verwaltung wird gebeten, ein Geschwindigkeitsprofil erstellen zu lassen.“

Herr Sauer möchte hinzufügen: „Auf Grundlage des Geschwindigkeitsprofils wird die Verwaltung gebeten, geeignete Maßnahmen bzw. Vorschläge zur Verkehrsberuhigung vorzustellen.“

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende zunächst über den ursprünglichen SPD-Antrag abstimmen:

Beschluss mit 4 Ja-Stimmen (SPD), 4 Nein-Stimmen (3 CDU/1 NÖL) und 1 Enthaltung (CDU):

Die Verwaltung wird gebeten, den Ortsrat über Möglichkeiten der

Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt Berschweiler, insbesondere im Bereich der Bushaltestelle und des Feuerwehrgerätehauses, zu informieren.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Sodann lässt der Vorsitzende über den Antrag von Herrn Dr. Steinrücken abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler stellt fest, dass im Bereich der Berschweilerstraße deutlich zu schnell gefahren wird. Die Verwaltung wird gebeten, ein Geschwindigkeitsprofil erstellen zu lassen.

zu 4 Beratung Doppelhaushalt 2019/2020

**zu 4.1 Einstellung von 15.000 € für Spielplätze im Bereich Heusweiler in den Haushalt der Gemeinde Heusweiler - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler
Vorlage: BV/0157/18**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Neuhardt erläutert den Sachverhalt. Die Spielplätze seien teilweise in schlechtem Zustand, teilweise sei nur noch ein Spielgerät vor Ort, das dazu kaputt sei. Am Spielplatz in der Nordstraße seien die Ketten der Schaukel kaputt. Es bestehe erhöhter Nachholbedarf in diesem Bereich. Die wenigen Spielplätze, die man noch habe, solle man auch pflegen.

Der Vorsitzende führt aus, dass durchaus was für die Spielplätze getan werde. Für den Spielplatz Beethovenstraße sei z.B. ein neues Klettergerüst beschafft worden, für den Spielplatz Talstraße eine neue Schaukel, für den Spielplatz Nordstraße eine neue Wippe. Er habe mit der Verwaltung bereits gesprochen und möchte die SPD bitten, ihren Antrag dahin zu konkretisieren, für welche Plätze welche Spielgeräte angedacht seien.

Herr Dr. Steinrücken findet das übertrieben. 15.000 € für Sanierungsmaßnahmen der Spielplätze einzustellen, müsse ausreichen.

Herr Sauer meint, man könne alle Spielplätze aufnehmen, weil auf jedem Platz etwas zu tun sei.

Frau Heimes-Vogel ist der Ansicht, dass der Betrag für zwei Jahre nicht zu hoch angesetzt sei. Es gehe immer etwas kaputt und müsse ausgetauscht werden. Sie fragt, ob man sich darauf verständigen könne, im Laufe des nächsten halben Jahres eine Bestandsaufnahme zu machen. Die Anwesenden signalisieren ihre Zustimmung.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, für die Spielplätze im Bereich Heusweiler 15.000 € in den Haushalt der Gemeinde Heusweiler einzustellen.

zu 4.2 Anträge der CDU

Frau Heimes-Vogel verteilt eine Liste mit Anträgen und erläutert diese kurz. Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, folgende Mittel in den Haushalt einzustellen:

- 7.000 € für die Beleuchtung des Fuß- und Radweges von der Gemeinschaftsschule in Richtung Walpershofen
- 3.000 € für die Beleuchtung des Park & Ride-Platzes B268 (Hirtel)
- Einbau einer neuen Toilettenanlage 1. OG im Haus der Vereine
- Verbesserung des Zuweges vom Eingangstor zum Clubheim des VfB Heusweiler

zu 4.3 weiterer Antrag der SPD

Herr Neuhardt beantragt, für die Anbindung vom Zollstock am Sportplatz vorbei Richtung Wittum 5.000 € einzustellen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, 5.000 € für die Anbindung vom Zollstock am Sportplatz vorbei Richtung Wittum in den Haushalt einzustellen.

zu 4.4 Antrag der NÖL

Herr Dr. Steinrücken möchte Mittel für den Ausbau der fußläufigen Verbindungen innerhalb Heusweiler in Höhe von 20.000 € einstellen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, 20.000 € für den Ausbau der fußläufigen Verbindungen innerhalb Heusweiler in den Haushalt einzustellen.

zu 4.5 Information zum Bergmannspfad

Zum Bergmannspfad teilt der Vorsitzende mit, dass der Weg durch den Mühlengraben wohl nicht machbar sei. Der zuständige Landwirt habe Bedenken, weil der Mühlengraben an regenreichen Tagen unter Wasser stünde. Alternativ könnte man den Bereich am unteren Rand der Grundstücke von Herrn Bernauer nutzen, was von diesem jedoch abgelehnt wurde.

Herr Bernauer schlägt stattdessen vor, den Feldweg Richtung Bietschied zu nutzen, woraufhin der Vorsitzende entgegnet, dass es dann nicht mehr der „Bergmannspfad“ sei. Herr Dr. Steinrücken erwidert, dass es dann eben eine fußläufige Verbindung zwischen Bergmannspfad und Holzer Straße sei.

Der Vorsitzende will das Besprochene an Herrn Paulus weitergeben.

zu 5 **Verwendung Ortsratsbudget**

Der Vorsitzende teilt mit, dass mit Stand 17.10.2018 ein Betrag von 6.568,40 € zur Verfügung stünde. Hiervon gehe noch die Getränkerechnung der Grosswald Brauerei ab. Wegen falscher Verbuchung der zurückgegebenen Kästen soll noch eine Korrekturrechnung erfolgen.

Zu verteilen seien dann ca. 6.000 €.

zu 5.1 **Zuwendungen an Vereine**

Der Vorsitzende verteilt eine Liste. Die Zuwendungen an die Vereine habe er auf 4.000 € begrenzt.

Herr Neuhardt schlägt vor, die katholische öffentliche Bücherei aufzunehmen und bei anderen die Zuwendung entsprechend zu kürzen.

Nach kurzer Diskussion werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

Kath. öffentliche Bücherei	+ 150 €	= 150 €
Chorgemeinschaft Heusweiler-Eiweiler	- 50 €	= 100 €
Kneipp Verein Heusweiler	- 50 €	= 100 €

Mit den Änderungen lägen die Zuwendungen bei 4.050 €, so der Vorsitzende. Er lässt hierüber abstimmen:

Einstimmiger Beschluss bei 1 Enthaltung (SPD):

Der Ortsrat Heusweiler beschließt die Zuwendungen an die Vereine wie folgt:

<u>Verein:</u>	<u>Jugendarbeit</u>	<u>Zuschuss</u>
Jugendfeuerwehr Heusweiler	100 €	150 €
Heusweiler Karnevalsgesellschaft	100 €	150 €
AC Siegfried 1922 Heusweiler	100 €	150 €
Judo- und Jiu-Jitsu Club Heusweiler	100 €	150 €
Tennisclub Rot-Weiß Heusweiler	100 €	150 €
DJK Heusweiler Tischtennis	100 €	150 €

Turnverein Heusweiler	100 €	150 €
VfB Heusweiler	100 €	150 €
Verein für Industriekultur und Geschichte		100 €
Förderverein Ölmühle Berschweiler		150 €
Förderverein Grundschule Dilsburg		150 €
Chorgemeinschaft Heusweiler/Eiweiler		100 €
Musikgruppe Schalom		150 €
Heimatkundlicher Verein Köllertal		100 €
Zupforchester Heusweiler/Dilsburg		100 €
Kneipp Verein Heusweiler		100 €
Ev. Bläserkreis Heusweiler		100 €
Schiller-Chor Friedrich-Schiller-Schule		150 €
Schützenverein Hubertus Heusweiler		100 €
Kegelsportclub 1970 Dilsburg		100 €
Jugendarbeit ev. Kirche		100 €
Jugendarbeit kath. Kirche		100 €
THW Jugend		100 €
Jugendkreis ERS Heusweiler		100 €
DRK Heusweiler Jugendarbeit		100 €
Katholische öffentliche Bücherei		150 €

zu 5.2 Martinsumzug

Der Vorsitzende teilt mit, dass es in Heusweiler zwei Martinsumzüge gebe; zum einen der Umzug der katholischen Kirchengemeinde am 11.11.2018 um 17:30 Uhr Beginn mit einer Andacht in der katholischen Kirche und zum anderen der Umzug der Feuerwehr Berschweiler am 10.11.2018, 18 Uhr.

Für beide Umzüge habe er insgesamt 620 Brezeln bei der Bäckerei Diehl zu je 1,20 € geordert, 400 für Heusweiler und 220 für Berschweiler. Dazu 100 € für die Gruppe Schalom, die den Umzug der katholischen Kirchengemeinde begleite. Insgesamt ergebe dies Kosten von 900 €.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, für die beiden Martinsumzüge am 10.11.2018 in Berschweiler und am 11.11.2018 in Heusweiler den Betrag von 900 € festzulegen.

zu 5.3 Volkstrauertag

Der Vorsitzende verweist auf das verteilte Programm zum Volkstrauertag. Die Veranstaltung finde am 18.11.2018 um 11:30 Uhr in der evangelischen Kirche statt. Die Gruppe Schalom und die Chorgemeinschaften Heusweiler-Eiweiler und Oberes Köllertal würden sich musikalisch einbringen. Pfarrerin Kerstin Marx halte die Ansprache, die Totenehrung übernehme Herr Jan Paul, die Schlussworte Herr Wachall.

Für den Kranz für die Ehrung in Dilsburg habe er 80 € vorgesehen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, für die Kranzniederlegung in Dilsburg 80 € zu veranschlagen.

zu 5.4 Weihnachtsmarkt

Der Vorsitzende erklärt, für den Weihnachtsmarkt 1.000 € veranschlagt zu haben. Im Jahr 2017 waren dies: Ausgaben für die Beschallung mit 450 €, die Versicherung mit 257 € und GEMA mit 154 €.

Es werde wieder 300 Weihnachtstüten geben, die jeweils zu 150 von REWE und Herrn RA Bernarding bezuschusst werden.

Eine Vorbesprechung sei geplant für kommenden Donnerstag, 18 Uhr, im Marineheim. Er bittet die Anwesenden nach Möglichkeit vorbei zu kommen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, für die Weihnachtsmarktgestaltung den Betrag von 1.000 € festzulegen.

zu 6 Rückblick Seniorennachmittag

Der Vorsitzende meint, es sei ein schöner Tag gewesen mit vielen Besuchern und einem tollen Programm. Er möchte dem Ortsrat ein Dankeschön ausrichten von Seiten vieler Senioren, die ihm dies nahegelegt hätten.

Herr Dr. Steinrücken meint, es habe ihn geärgert, dass der Ortsrat am Ende des Seniorennachmittages nicht auf die Bühne gegangen sei. Er bittet darum, dies beim nächsten Mal zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende lobt die AWO und den Turnverein, die sich zur Bewirtung der Anwesenden mit insgesamt 20 Personen eingebracht hätten. Er dankt dem Ortsrat für die Gewährung der Zuschüsse an die beiden Vereine.

zu 7 **Mitteilungen und Verschiedenes**

zu 7.1 **Verschiedene Termine**

Für die Termine der Friedrich-Schiller-Schule sowie der Heusweiler Karnevalsgesellschaft verteilt der Vorsitzende separate Einladungen.

Weil die HKG am 06.01.2019 70 Jahre alt werde, möchte er für die nächste Ortsratssitzung einen Antrag stellen, zu diesem Jubiläum einen bestimmten Betrag zu überreichen.

Schließlich teilt er mit, dass am 18.11.2018, um 17 Uhr im Rathaus ein Konzert des Zupforchesters Heusweiler-Dilsburg stattfinde.

zu 7.2 **Nächste Ortsratssitzung**

Auf Vorschlag der Verwaltung soll die nächste Ortsratssitzung am 04.12.2018, 18 Uhr, stattfinden. 2 Punkte sollen auf die Tagesordnung: das Schwimmbadgelände und die Mitfahrerbanke.

Gegen ca. 19:30 Uhr sollen die Zuschüsse an die Vereine verteilt werden und anschließend wolle man zu DaTano essen gehen.

Die Anwesenden signalisieren ihre Zustimmung.

zu 7.3 **Information Radweg Berschweiler-Kutzhof**

Frau Heimes-Vogel nimmt Bezug auf den Radweg Berschweiler-Kutzhof, zu dem im November 2016 geäußert worden sei, dass bis 2018 vermessen oder sogar schon Baubeginn sein sollte. Seitdem habe sie nichts mehr gehört oder gesehen.

Der Vorsitzende antwortet, dass er vor ca. 1 Woche mit Herrn Hahn vom LfS gesprochen habe. Dieser habe mitgeteilt, dass im Frühjahr 2019 das Planfeststellungsverfahren beendet sein werde. Zeitnah werde dann der Ortsrat von Herrn Hahn unterrichtet. Der Bau könne Ende 2019 / Anfang 2020 beginnen.

Frau Heimes-Vogel kündigt an, eine Runde ausgeben, sollte das gelingen.

zu 7.4 **Hinweisschild Ärztehaus**

Herr Dr. Steinrücken bezieht sich auf die letzte Sitzung und seinen Antrag anlässlich der Diskussion um das Ärztehaus, das Hinweisschild an der Laterne am Kreisel zu entfernen. Er findet diesen Passus nicht im Protokoll. Er bittet um Prüfung, ob das Schild dort hängen bleiben kann oder nicht. Es verstoße s.E. gegen die gemeindeeigene Satzung.

Der Vorsitzende erklärt, er habe damals mit der Verwaltung gesprochen, das Schild sei so genehmigt worden. Er werde aber nochmals nachfragen.